

Ein bunter Bogen Heimat: 800 Besucher bei Heimatabend im Dauerregen

Beim Heimatabend der 548. Waldshuter Chilbi drehte sich alles – ja – um die Heimat. Doch wer dabei an verstaubte Glückseligkeit denkt, der irrt. Schauspieler begeistern heiter und nachdenklich. Der Dauerregen tat der Stimmung auch keinen Abbruch.



Heimat: Heinrich Ernst Kromer (Christoph Kaiser) heiratet nach seiner Rückkehr aus Amerika in seinem Heimatort Riedern am Wald die Bürgermeister-Marei. |

Bild: Michael Neubert



Beifall: Ann-Katrin und Felix Schreiner, Thomas und Roswitha Dörflinger sowie Herbert Sutter und Rita Schwarzelühr-Sutter (von links).
Bild: Michael Neubert

Beim Heimatabend der 548. Waldshuter Chilbi drehte sich alles – ja – um die Heimat. Doch wer dabei an verstaubte Glückseligkeit denkt, der irrt. Sicher, der röhrende Hirsch zierte eine der beiden großen Multimedia-Leinwände der dreistöckigen Bühne mitten auf der Kaiserstraße, aber dies beinahe schon in aufreizend moderner Form. Und kaum hatten die 800 Gäste Platz und die Darsteller ihr Spiel aufgenommen, begann es in Strömen zu regnen. Doch davon ließen sich weder Schauspieler noch Publikum irritieren.



Dauerregen: Das Publikum trotzte, gut geschützt mit ausgelegten Ponchos und mitgebrachten Regenjacken, dem Nass von oben, wie hier CDU-Vorsitzender Waldemar Werner.

Weitere Informationen

- [Dieser Chilbi-Umzug macht Freude](#)

Und so war er dann auch, der Heimatabend des Bürgertheaters Waldshut mit Unterstützung der Theaterwerkstatt Heidelberg. Modern. Ohne dabei die eigenen Wurzeln zu verdrängen oder zu ignorieren. Es wurde eine mal heitere, mal nachdenkliche Reise durch die Geschichte der Stadt und ihrer Menschen und Menschen, die hier eine neue Heimat fanden. Und von Menschen, die zwangsweise nach Waldshut mussten, wie die Zwangsarbeiter der ehemaligen Lonza.

Aber auch mit Menschen, wie Heinrich Ernst Kromer aus Riedern am Wald, die einst im fernen Amerika ihr Glück im Goldrausch suchten, dann aber gerne wieder in die alte Heimat zurückkehrten und glücklich wurden.

Bildergalerie



[Chilbi Heimatabend \(1\)](#)

Bildergalerie



[Chilbi Heimatabend \(2\)](#)

Von der biedereren Stube in Waldshut mit dem glänzend aufgelegten Christian Ruch und der nicht minder begeisternden Margret Teufel aus, spann sich der Bogen zunächst in den Wilden Westen von Amerika (samt atemberaubender Überfahrt), zurück ins romantische Riedern am Wald mit der Hochzeit des Heimkehrers Heinrich Ernst Kromer, weiter in Waldshuts dunkle Seite der Geschichte (Lonza-Zwangsarbeiter) bis zu den alten Römern, denen Waldshut und Umgebung für gut 400 Jahre Heimat sein musste, als sie die Grenzen des römischen Reichs sicherten.

Sechs Fakten zur Bühnenshow:

1 von 6

- Der Heimatabend am Samstag war der erste, dem Philipp Frank in offizieller Funktion als Oberbürgermeister beiwohnte und am Ende allen Akteuren dankte. Mit Blumen bedankte er sich bei der Initiatorin des Bürgertheaters, Margret Teufel.
- Es war das zweite Bürgertheater, das die Theaterwerkstatt Heidelberg mit Laiendarstellern aus der Stadt auf die Bühne in der Kaiserstraße brachte. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Heimat.

- Drei Ebenen hatte die Bühne, die Bühnenmeister Günter Hermle in die Kaiserstraße gezaubert hatte.
- 250 Mitwirkende standen vor, auf und hinter der Bühne und trotzten wie das Publikum dem Dauerregen.
- 800 Regenponchos lagen bereit. Kurz nach Beginn nahmen die Besucher das Angebot gerne an und streiften sich die bunten Ponchos über.
- Zum 548.Mal feiert Waldshut sein traditionelles Heimatfest und damit das Ende der Belagerung der Stadt durch Schweizer im Jahr 1468.

Dies alles und zum Schluss auch der Wanderer zwischen den Welten (Gilberto Cammissa), der in Deutschland der Italiener ist und in Italien der Tedesco, stimmten am Ende des Abends sogar den vormals engstirnigen Karl-Heinz (Christian Ruch) nachdenklich.



Im Sturm: Das tosende Meer auf der Überfahrt nach Amerika forderte Passagiere und Matrosen gleichermaßen.



Goldrausch: Die Junggesellen Tobias Bartelmess, Werner Späth und Philippe Dietzsch als Goldwäscher in Amerika.



Zum Schluss: Am Ende des Heimatabends der 548. Waldshuter Chilbi sorgten alle Darsteller für ein imposantes Bild auf der Bühne mitten in der Kaiserstraße.
Bilder: Michael Neubert

Fotostream 1: <http://www.suedkurier.de/region/waldshut-tiengen~bilder/Chilbi-Heimatabend-1;cme1350667,10974590> (ca. ab Bild Nr. 15)

Fotostream 2: <http://www.suedkurier.de/region/waldshut-tiengen~bilder/Chilbi-Heimatabend-2;cme1350668,10974639>